

# Alles läuft rund

ADAC zieht Jahresbilanz – Ball am 21. Januar

Weiden. (kzr) Rekordverdächtig: Laut Präsident Karlheinz Ach summieren sich die vielen Veranstaltungen des ADAC zusammen mit den Ortsgruppen auf 110. Die Vereinsarbeit konnte weiter ausgebaut werden, die Mitgliederzahl leicht gesteigert. Erfolge verbuchte die Jugendkartabteilung. Gewachsen ist auch die Oldtimergruppe. Beim regelmäßigen Oldtimerstammtisch plant die Leitung die Ausfahrten.

Sportleiter Ottmar Wrobel informierte, dass beim Nordostbayerischen Lauf (NOB) 110 Starter ihre Kurven zogen. Dabei handelte es sich um das Jubiläumsrennen zur 25. Kartsaison. 68 Starts im nordbayerischen Raum brachten für die Jugendlichen des ADAC auch zahlreiche Podestplätze. An den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften hatte sich Annalena Wrobel beteiligt. Aus den gesamten Starts ermittelte der Leiter die Wertungen. Den Siegerpokal holt sich mit 171 Gesamtpunkten Annalena Wrobel vor Konrad Noah und Daniel Portner. Auf den Plätzen folgten Benjamin Ingel, Luitpold Mückl, Sebastian Hierold, Lukas Hansl und Jonah Konrad.

Thomas Kronstein vom Partnerclub aus Annaberger Buchholz war zum Jahresabschluss zu Gast und freute sich über die gute Beziehung der beiden Vereine, die heuer ihr 25-jähriges Jubiläum der Freundschaft feierten.

Ach überreichte die Ortsclubnadel in Silber an Hans Häring, Günther Krämer, Michael Mages, Werner Schimmer, Hans Wolfgang Schmucker, Josef Wittmann, Simone Ponkrat, Max Kick, Maria Wisgickl und Walter Wisgickl. Die Gauehrendnadel mit Goldkranz erhielten Martin Mahl, Karl Heinz Schell und Joachim Vasold. Die Nadel für ein halbes Jahrhundert treue Mitgliedschaft ging an Hermann Brunner und Albert Stowasser. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Josef Melch und Hans Jürgen Pech geehrt. Ein Vierteljahrhundert sind Markus Kummer, Hans Kellermann und Hans Hiermeier dabei.

Ach ludt die Mitglieder zum ADAC-Ball ein. Der ADAC Weiden stellt damit am 21. Januar den 63. Schwarz-Weiß-Ball auf die Beine. Karten sind ab sofort bei der Firma Ach zu ordern.



Die Kartfahrer zeigen ihre prächtigen Pokale. Die Geehrten des ADAC freuen sich über Ehrennadeln. Bild: R. Kreuzer

# Bescherung auf Schlesisch

Als „stimmungsvollste Weihnachtsfeier der Stadt“ bezeichnet Norbert Freundorfer die „Schlesische Weihnacht“ im Maria-Seltmann-Haus. Für Pfarrer Peter Zillich strahlt sie einen „Glanz aus, den man so nicht beschreiben kann“.

Weiden. (rdo) Die Landsmannschaft hatte den Saal festlich geschmückt. Anneliese Hein (92) begrüßte die Gäste. Die „Adventliche Stubenmusik“ mit Jutta Herbig und Heidi Feineis am Hackbrett und Barbara Reichl am Akkordeon zeigte, wie schnell doch Musik die Gemüter berührt. Die Weihnachtsgeschichte von Vorsitzendem Lothar Fischer spielte am Pesslauer Dom, wo sich ein kinderreicher und ein Bub aus kinderreicher Familie den Platz teilen.

Stadtrat Freundorfer ging es ebenfalls um das Teilen. Er habe in Afrika einen Wildhüter kennengelernt, der selbst nichts besaß und 60 Waisenkinder mit Essen versorgte. Für



Lothar Fischer, Norbert Freundorfer, Anneliese Hein und Pfarrer Peter Zillich (von links) sowie die „Adventliche Stubenmusik“ tragen zur stimmungsvollen Schlesischen Weihnacht bei. Bild: Dobmeier

Freundorfer ein gutes Beispiel, „ohne postfaktischen vorsorglichen Neid“. Er unterstütze die Aktion heute noch. Pfarrer Zillich erinnerte an den Barbarazweig, der zur rechten Zeit erblühe. Mit dem Schifferklavier spielte

er eine „Ode an die Mutterhände“. Als Donauschwabe habe er heuer die dortige Landsmannschaft in Agrária (Brasilien) besucht, die heute noch Kirchweih, Maiandacht und Oktoberrosenkrantz feiern würde. Helga

Winter trug das Gedicht „Stille atmet die Natur“ vor. Die bereits verstorbene Dichterin Gertraud Caro stand dann im Mittelpunkt. Sie stammte von der Schneekoppe im Riesengebirge und trug später in Weiden ihre Mundartdichtungen bei Versammlungen vor. Ein Vers beschreibt den schlesischen Weihnachtswald: „Schneebehängene Bäume ragen im Silberglanz, lauschen der Himmelsbotschaft unter dem Sternenkranz. Wir treten voller Andacht in den magischen Raum, schreiten Seite an Seite still durch den Weihnachtstraum. Leise schwingen die Seelen, von aller Schwere befreit, fühlen mit tiefem Erschauern Atem der Ewigkeit.“

## Ehrung verschoben

Vorsitzender Fischer dankte allen Helfern der Landsmannschaft und des Seltmann-Hauses. Die Mitgliedererhöhung wird wegen Erkrankung und eines Todesfalls bei der Jahreshauptversammlung am 9. Januar im Seltmann-Haus nachgeholt. Für Juni 2017 sind eine Busfahrt nach Regensburg und eine Schifffahrt zum Dokumentationszentrum „Schlesisches Schaufenster“ in Straubing geplant.

# Erlanger Kieferchirurgen mit Biss

MKG-Praxis feiert 30-jähriges Jubiläum – Inzwischen fast 40 Angestellte – Unterstützung durch Zahnärzte

Weiden. Vor 30 Jahren war den Gründern der damaligen Kieferchirurgischen Praxis nicht viel Hoffnung gemacht worden, dass ihr Unternehmen von Dauer sein würde. Dr. Dr. Jochen Eggert und Dr. Dr. Günter Sturm kamen aus Erlangen und haben sich mit viel persönlichem Engagement bei den zahnärztlichen und ärztlichen Überweisern etabliert. Jetzt feierte das Team den 30. „Praxis-Geburtstag“.

Wie bei jeder neuen Praxis waren anfänglich viele Hürden zu bewältigen. Die Behandlungsidee hat sich aber bald durchgesetzt. Der Bedarf erhöhte sich. Die Behandlungszeiten mussten bis in den Abend ausgedehnt werden. Das Personal von sechs Helferinnen wurde aufgestockt und ist bis heute auf fast 40 Angestellte angewachsen. Die Praxisräume wurden kontinuierlich erweitert und modernisiert.

Neue Assistenten fanden sich ein. Und schließlich kamen zu Beginn des Jahres 1999 neue Teilhaber hinzu. Dr. Anke Grund, die schon länger in der Praxis gearbeitet hat und Dr. Ursula Krafft kamen als Oralchirurginnen dazu. Privatdozent Dr. Dr. Tim Krafft kam als vierter Teilhaber zu der



Ein Grund zum Feiern: 30 Jahre besteht die Praxis, gegründet von Dr. Dr. Jochen Eggert (links), im Bild Dr. Evelyn Eggert, Marianne Schweier, Professor Dr. Dr. Tim Krafft, Dr. Günther Sturm, Dr. Anke Grund, Dr. Dr. Antonios Moralis, Dr. Ursula Krafft (sitzend), Dr. Birgit Schöning. Bild: hfz

nun Kieferchirurgisch-Oralchirurgischen Praxis hinzu. Im Jahr 2002 assoziierte sich eine weitere Oralchirurgin dem Team, Dr. Birgit Schöning. Das Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Implantologie erweiterte sich kontinuierlich und wird unterstützt durch die Anästhesiepra-

xis Sonnenhaus. Regelmäßige Fortbildungen für zahnärztliche Kollegen wurden zum Beispiel in der Max-Regger-Halle abgehalten.

Ende 2012 ging Eggert in den verdienten Ruhestand. Für ihn trat Dr. Dr. Antonios Moralis, aus der Uni Re-

gensburg kommend, in das Team ein. 2013 erhielt Tim Krafft den akademischen Grad des Professors. Der Erfolg der MKG-Praxis über diesen langen Zeitraum sei vor allem der Unterstützung und dem Zuspruch der kooperierenden Zahnärzte und Ärzte zu verdanken.

## Leute

### DJ beschert die Kinderklinik

Weiden/Oberviechtach. Ein schönes vorgezogenes Weihnachtsgeschenk machte der als DJ-DCM (Decision-Music) bekannte Kim Pascal Hötzel der Weidener Kinderklinik. Er überreichte die Eintrittsgelder einer Charity-Veranstaltung „Dance for Kids“ im Oberviechtacher Nachtcafé „Burgblick“ in Höhe von 412,60 Euro. „Wir wollen damit helfen, den Kindern weiterhin die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen“, meinte der Discjockey bei der Übergabe. Chefarzt Dr. Fritz Schneble dankte dem jungen Mann: „Wir sind froh über jede Unterstützung und finden sicherlich die geeignete Verwendung für diese Spende.“



Diskjockey „DCM“ alias Kim Pascal Hötzel überreicht Dr. Fritz Schneble, Chefarzt der Weidener Kinderklinik, eine Spende. Bild: hfz

## Hintergrund

### OTH erhält MINT-Förderung

Weiden/Regensburg. Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden erhält im Rahmen des Projekts „MINT-AKTIV“ mit Erfolg zum MINT-Abschluss in Bayern eine Förderung für MINT-Studierende, damit diese am Ball bleiben, ihr Studium nicht abbrechen und somit ein Beitrag zur Sicherung des Nachwuchses geleistet wird.

Über eine Laufzeit von drei Jahren werden insgesamt 14 bayerische Universitäten und Hochschulen mit bis zu 150.000 Euro unterstützt. Das gaben Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der VBW (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft) sowie die bayerischen Metall- und Elektro- Arbeitgeberverbände und Bernd Sibling, Staatssekretär in Bayerns Kultusministerium, in München bekannt.

Die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden entwickelt mit der „MINT-Brücke“ ein Frühwarnsystem, das unter anderem durch eine Optimierung des Übergangs von der Schule zur Hochschule den Studienerfolg verbessern will.

## Im Blickpunkt

### Handwerk zeichnet Bundessieger aus

Weiden/Grafenwöhr. Die Sieger auf Bundesebene des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks stehen fest. Darunter sind neun Junghandwerker aus Niederbayern und der Oberpfalz. Sie gehören damit zu Deutschlands besten Gesellen. Darunter ist Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer Marvin Jochen Heindl aus Grafenwöhr. Sein Ausbildungsbetrieb war die Weber Isoliertechnik GmbH & Co. KG in Weiden. Rund 3.000 geprüfte Gesellen beteiligten sich an den landesweiten Wettbewerben. 816 Teilnehmer maßen sich im Anschluss auf Bundesebene. Mit 38 von 117 ersten Bundessiegern war in diesem Jahr Bayern das erfolgreichste Bundesland.